

Didaktik -

textile Medienkisten für den Unterricht

Swantje Möhlmann

Das Textile Gestalten bietet im Bereich der Fachdidaktik fortlaufend ein Seminar zum Thema Medienkisten an. Dabei bilden der thematische Schwerpunkt des jeweiligen Seminars und die erworbenen Kenntnisse eine Variable, die den inhaltlichen Fokus der Kisten beeinflusst. Ziel ist es, anpassungsfähige Materialdepots zu schaffen, die im späteren Schulalltag je nach Bedarf erweitert, nuanciert und angeglichen werden können. An dieser Stelle spielen die Lerngruppe und die curricularen Vorgaben eine wichtige Rolle. Die Medienkiste dient als ein effektives Instrument in der textilen Bildung, um festgelegte inhaltliche und prozessorientierte Kompetenzen zielorientiert zu verfolgen. Dies gilt

sowohl für den Textilunterricht an der Schule, als auch für den Erarbeitungsprozess der Medienkisten durch die Studierenden an der Universität. Außerdem erleichtert der Einsatz einer Medienkiste die Organisation und Strukturierung des Textilunterrichts und ist somit eine große Bereicherung für den täglichen Unterricht. In den Seminaren werden Basisgrundlagen der Unterrichtsplanung erarbeitet. Verknüpft mit dem Entstehungsprozess der individuellen Medienkisten, ergibt sich eine optimale Vorbereitung der Studierenden für die spätere Unterrichtspraxis. Jede:r Studierende erarbeitet im Seminar eigenständig eine Medienkiste zum gewählten Schwerpunktthema. Sie enthält in der Regel Materialien, Methodenvorschläge, Unterrichtsabläufe und exemplarische Realien.



Medienkiste Upcycling von Altkleidern, Catherine Hildebrandt. Foto: Lucia Schwalenberg.

Beispielhaft werden hier die Medienkisten der Studierenden Catherine Hildebrandt und Frederique Harder gezeigt. Catherine Hildebrandt beschäftigt sich mit dem Thema Upcycling von Altkleidern. Der Seminarschwerpunkt lautete Differenzierung im Textilunterricht unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Niveaustufen. Zu den Inhalten gehörten die Erarbeitung der Textilen Kette und die Auswirkungen von Fast Fashion. Ziel war es, Schulkindern Möglichkeiten zu eröffnen, durch Upcycling eigene Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten für ein globales Problem zu entwickeln und zu erproben. Hierbei wurden alltagstaugliche Handlungsweisen für einen sorgsamsten Kleiderkonsum erprobt. Dabei spielten der bewusste Umgang mit Konsum und die Wiederverwertung durch textiles Upcycling eine entscheidende Rolle. Mit Hilfe dieser Medienkiste können Kinder in Zeiten pessimistischer Berichterstattung Selbstwirksamkeit erfahren und einen grundlegenden Optimismus für eine bessere Zukunft entwickeln.

Der Titel von Frederique Harders Medienkiste lautet Textile Rohstoffe. Der Seminarschwerpunkt lag auf Methoden im Textilunterricht. Diese Medienkiste ist Bestandteil eines großen Baukastensystems, das die Studierende für sich selbst entwickelt hat. Darin erarbeitet sie das Thema Textile Rohstoffe mit den sechs Materialien Wolle (Schafwolle), Baumwolle, Chemiefaser, Seide, Leinen und Jute. Frederique Harder berücksichtigt dabei die Methoden der aufeinander aufbauenden Stationsarbeit für den Textilunterricht zu den genannten Rohstoffen.



Medienkiste Textile Rohstoffe, Frederique Harder. Foto: Lucia Schwalenberg.



Medienkiste Textile Rohstoffe, Frederique Harder. Foto: Lucia Schwalenberg.

fen. Unter dem wiederkehrenden Fragemotto 'Schon gewusst ...?' erstellt sie eine Kartei zum sprachsensiblen Unterricht mit einem selbstentwickelten Textilduden und spielerischen Sicherungsmethoden für den Textilunterricht. Dabei verwendet sie qualitative und quantitative Differenzierungen bei der Aufgabenorganisation. Als Visualisierungsmethode stellt sie zusammenfassende Informationen auf einer Weltkarte dar. Die Schulkinder erforschen Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten der Rohstoffe durch unterschiedliche Forschungsaufträge. Der Forscher:innen-Habitus, welcher durch diese Anforderungssituationen geschaffen wird, weckt die natürliche Neugierde der Kinder und unterstützt die Motivation. Auch die praktische Arbeit wird kindgerecht angeregt, um eine